

# Gratis „tanken“

## Projekt „landmobile“: Gemeinde Weyarn weihet E-Ladestation ein

Weyarn – Seit kurzem gibt es in der Gemeinde eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge. Pünktlich mit der Installation der Ladesäule macht auch eine kleine E-Flotte, bestehend aus zwei Fahrrädern und einem Auto, in Weyarn Station. Diese kann von den Bürgern kostenlos getestet werden. Ermöglicht wird dies im Rahmen des Projekts „landmobile“.

Das Projekt soll Elektromobilität für alle erlebbar machen und ihre Annahme im ländlichen Raum steigern. Insgesamt wirken bei „landmobile“ zwölf oberbayerische Kommunen mit, darunter Weyarn. Vergangenen Samstag wurde eine Ladesäule am Kinderspielplatz an der Ignaz-Günther-Straße in Betrieb genommen. Künftig können dort zwei Fahrzeuge parallel „betankt“ werden. Die Batterieladesäule verfügt über zwei Typ 2- und zwei Schuko-Stecker. Sie bringt eine Gesamtleistung von 22 Kilowatt und steht kostenlos zur Verfügung. Auch E-Bikes können dort geladen werden. Ob die Säule gerade belegt ist, können die Benutzer bequem per App abfragen.

Bis Ende Juni können ein BMW i5 sowie ein E-Tandemfahrrad



Markus Weiss, Thomas Assmann vom Arbeitskreis Energie und Umwelt, Bürgermeister Leonhard Wöhr, Günter Hammel (ebenfalls Arbeitskreis Energie und Umwelt), Maria Assmann sowie Horst und Florian Gerhard (v.l.) weihten die E-Ladesäule in Weyarn ein.

Foto: Steger

und ein E-Bike kostenlos getestet werden. Eine weitere Gelegenheit wird es im Oktober geben. Ziel des vom Amt für ländliche Entwicklung geförderten Projekts ist es, Aufmerksamkeit für das Thema Elektromobilität zu wecken und die nachhaltige Mobilitätswende im ländlichen Raum voranzubringen.

Mit „Reisinger's Tretlager“, M1 – Sporttechnik und Auto Peugeot Weiss gibt es in Weyarn drei Betriebe, die E-Mobile im Angebot haben. Die Erfahrun-

gen mit Elektrofahrzeugen sind sehr positiv, berichtete Markus Weiss. Einer seiner Kunden habe vor einem Jahr einen Elektro-Lieferwagen gekauft und sei mittlerweile 47.000 Kilometer damit gefahren. „Gerade für den Kurzstreckenlieferverkehr ist ein E-Mobil optimal“, betonte Weiss. Bürgermeister Leonhard Wöhr zeigte sich fasziniert von den E-Bikes. Damit entscheidet man sich bei der Streckenwahl gerne für landschaftlich reizvolle Routen, auch wenn diese hü-

geliger sind, stellte Wöhr fest. Auch die Erfahrungsberichte der Testfahrten mit dem E-Auto klingen vielversprechend. Testfahrer Florian Gerhard zeigte sich von der Beschleunigung begeistert. Auch das Display und die Berechnungen, die im Hintergrund ablaufen, faszinieren. Fährt man sportlich, sinkt die Batterieleistung, beim Bergabfahren gewinnt der Akku dann wieder hinzu. „Das ist ein bisschen wie ein Computerspiel“, verglich Gerhard.